

Wie es zu Martin Hahns ganz besonderer CD kam

Wenn ich mich nicht irre, war es in den Abendstunden im Mai 2010, als ein gewisser Martin Hahn, sich der Partnerschaft zwischen Näfels und Bad Säckingen erinnernd, anrief: Er spiele Viola und möchte in der Hilariuskirche in Näfels Tonaufnahmen machen; ob ich ihm weiterhelfen könne. Mit etwas Skepsis wandte ich ein, ob ihm bekannt sei, dass der Hall in der Näfelser Kirche bis zu sieben Sekunden nachschwinge. Für saubere Aufnahmen sei ein derartiger Nachhall unmöglich. Doch, doch, eben deswegen halte er diesen speziellen Sakralraum für interessant. Schon Ende der siebziger Jahre habe er mit dem Münsterchor von Bad Säckingen auf den Spuren des heiligen Fridolin in dieser Kirche gesungen. In den neunziger Jahren hätte er auf einer privaten Reise den Raum erneut studiert und sei zur Überzeugung gelangt, diese Akustik sei für sein Vorhaben geeignet.

Danach wandte ich mich an die Kirchenbehörde von Näfels, die dem Gesuch sehr entgegenkommend entsprach. Vom 30. August bis 3. September 2010 fanden die Aufnahmen ausserhalb der Gottesdienstzeiten, teils am Vormittag, vorwiegend aber abends und nachts, statt. Es galt auch den Glockenschlägen und den zahlreichen Läuzeiten vom Kirchturm, besonders aber den Immissionen von aussen auszuweichen.



Martin Hahn – Sechs Suiten für Violoncello
Wie es zu Martin Hahns ganz besonderer CD kam

Freilich stellte ich Martin Hahn selber eine Bedingung. Damit das Werk den Meister lobe, soll in Näfels eine CD-Taufe stattfinden. Die CD wurde auf den Tag genau ein Jahr nach Abschluss der Aufnahmen, am 3. September 2011, im Tolderhaus Näfels der Öffentlichkeit vorgestellt. Dazu hatte das „kulturforum brandluft glarus-nord“ zum „Säckinger Treff“ eingeladen. Mit dieser Produktion ist nicht nur ein musikalischer Leckerbissen geschaffen worden, sondern auch ein Highlight der Partnerschaft zwischen Näfels und Bad Säckingen gelungen.

Ich beglückwünsche den Künstler und Produzenten Martin Hahn und seinen Sohn Ephraim, der Technik und Produktion umsetzte, herzlich.

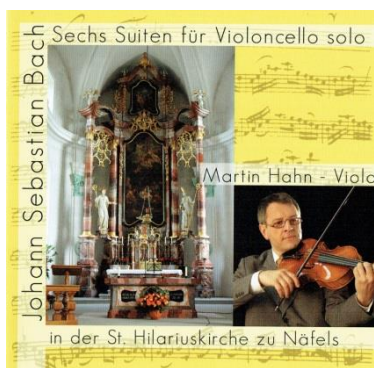
Fridolin Hauser

alt Gemeindepräsident, Präsident des „kulturforum brandluft glarus-nord“

Martin Hahn

1962 in Bad Säckingen geboren, erster Violinunterricht an der Musikschule daselbst. Durch Giseler Langscheid, Basel, Wechsel zur Viola. Studien bei Henrik Crafoord, Bern, Wolfgang Hock, Baden-Baden, Jorge Sutil, München.

Während seiner Laufbahn Mitglied folgender Orchester: Schweizer Jugend Sinfonieorchester, Philharmonische Werkstatt Schweiz, Zürich, Orchester des Teatro Nacional Sao Carlos, Lissabon, Sinfonieorchester St. Gallen, Orchester Reto Parolari, Winterthur. Seit 1992 Bratschist der Badischen Philharmonie Pforzheim.



<https://music4viola.info/produkt-info/HAHN001/HAHN%20M.%20-%20Sechs%20Suiten%20f%C3%BCr%20Violoncello%20solo>